

6.2 Waldbrandformen

Ein Waldbrand ist in Deutschland in den seltensten Fällen ein flammendes Inferno, also nicht die gleichmäßig in Vollbrand stehende Fläche. Waldbrände sind nach KÖNIG, 2007, zu 75 % in Deutschland auf Bodenbrände reduziert.

6.2.1 Bodenbrände

Bodenbrände betreffen nur die bodennahe Vegetation und abgestorbenes Material.

Charakteristische Eigenschaften:

- Feuersaum: max. 1 bis 2 m Breite
- Flammenlängen: max. 2 m Höhe
- Ausbreitungs- bzw. Laufgeschwindigkeit: max. 1.200 m/h, meistens jedoch deutlich unter 500 m/h (vgl. dazu KÖNIG, 2007 bzw. LIEBENEINER, 1982)

Bodenbrände lassen sich daher bevorzugt mit Handgeräten und D-Rohren bekämpfen. Schon der Einsatz von C-Rohren ist in den meisten Fällen überdimensioniert – gerade im Ersteinsatz.

Bodenbrände erzeugen weißen, maximal leicht bräunlichen Rauch.



Abb. 6.2.1/1: Bodenfeuer auf der Rückseite eines Waldbrandes. (Quelle: Internet; Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung)



Abb. 6.2.1/2: Abgestorbene Vegetation fungiert als Feuerbrücke. (Quelle: Internet; Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung)